

# Auf dem Catwalk des guten Gewissens

4. Klimawoche endet mit Modenschau und Aktionstag in der Innenstadt

VON ALEXANDRA BUCK

■ Bielefeld. Nachhaltig kochen, nachhaltig Autofahren, nachhaltig kleiden, nachhaltig wohnen. Grüne Themen in der ganzen Stadt: auf dem Jahnplatz, dem Rathausplatz, dem Altstädter Kirchplatz, der Bürgerwache, in der Kirche, in der Disco, im Haus der Technik. Auf den erhobenen Zeigefinger verzichteten die Veranstalter dabei gottlob – fulminant ist am Wochenende die Klimawoche mit Aktionstag und Modenschau zu Ende gegangen.

Zahlreichen Zweiflern zum Trotz ist die Bielefelder Klimawoche auf dem Weg zur Institution. Bei der vierten Ausgabe der Woche im Zeichen des Klimaschutzes haben sich die Veranstalter selbst übertroffen.

Liebling auf dem Jahnplatz ist bei der „Green Avenue“-Ausstellung von Hybrid-, Elektro- und Wasserstofffahrzeugen am Samstagvormittag, der Renault Twizy. Die Knutschkugel schaut aus, wie von Außerirdischen erschaffen, läuft voll elektronisch – und die Flügeltüren verleihen ihr einen Hauch von Pracht. „Und sitzt sich gar nicht schlecht da drin“, findet Sinja Weishaupt. Der Nachteil: Nach 100 Kilometern muss der Klimaschutz an die Steckdose. 3,5 Stunden lang. „Was tut man nicht alles für den Klimaschutz.“

Die Bigband der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schulen leitet derweil mit beschwingenden Rhythmen die Pflanzaktion auf dem Jahnplatz ein: Jens Ohlemeyer, Umweltpreisträger der



Volles Haus: Bei der Modenschau im Smartcenter präsentierten große und kleine Models Kleidung fürs gute Gewissen – ökologisch einwandfrei, fair gehandelt und trotzdem fesch anzuschauen. Unser Favorit: Der Dress mit Mütze in schwarzweiß. FOTOS: ANDREAS FRÜCHT

Stadt, mit der Klima-AG der Bodelschwinghschulen zigfach ausgezeichnete Lehrer, Initiator und Motor der Klimawoche, buddelt mit den letztjährigen Botschaftern für Klimagerechtigkeit ein Bäumchen in den eigens angelieferten Erdhaufen – ein, bedauerlicher Weise, nur symbolischer Akt. Symbolisch für die Bedeutung der Bäume als wichtige Klimaschützer. Und vielleicht auch symbolisch für die vielen zugespalteten und daher baumfreien Plätze Bielefelds. Doch die Klimabotschafter der „Plant for the Planet“

– Akademie pflanzen fleißig gegen die Baumarmut an. 60 Büchen haben sie im vergangenen Jahr auf dem Zionsberg in Bethel in die Erde gebracht. Plant for the Planet ist eine weltweite Schülerinitiative mit dem Ziel, auf der ganzen Welt eine Milliarde Bäume zu pflanzen.

Höhepunkt des Abschluss-Wochenendes der Klimawoche war die Modenschau am Samstagabend. Rund 400 Gäste kamen ins Smartcenter der Mercedes-Niederlassung und ließen sich in Sachen Öko-Mode inspirieren. 20 ausgesuchte Models

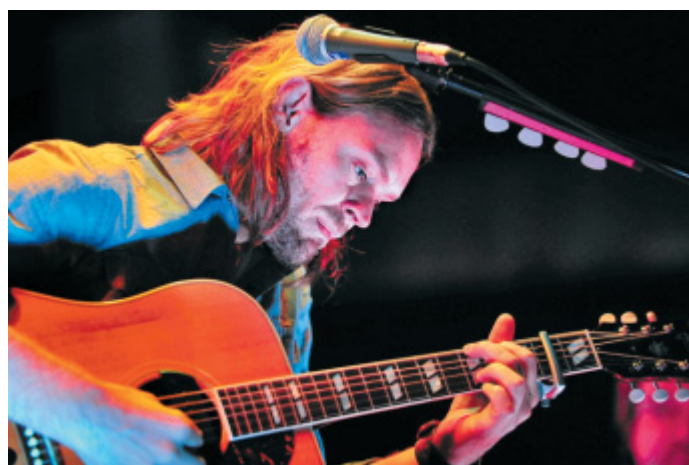
präsentierten Streetwear, Mainstream und Haute Couture. Für die Präsentation der Kindermode waren in diesem Jahr Schüler der Mamre-Patmos-Schule in Bethel zuständig. Fürchterlich stolz marschierten die kleinen Models Hand an Hand mit den Großen über den Catwalk. Von reizlosen Ökolatschen und Leinen-Ungetümen aus artgerecht gestrichelten Flachsfäden ist die nachhaltige Mode weit entfernt. Unter anderem wird das Label „going eco“ der Bielefelderin Kathrein Ristow präsentiert, die gleichzeitig Managerin

der Modenschau ist. Die Mode fürs gute Gewissen kommt wertig, schick und unaufdringlich daher. Leinen, Seide und Chiffon in gedeckten Tönen, verspielt, elegant, sportlich. „Leider etwas teurer als herkömmliche Mode“, erklärt Kathrein Ristow. „Ökologie und Fairness haben eben noch ihren Preis“, sagt die Designerin. „Doch wenn die Nachfrage steigt, wird sich das auch positiv auswirken.“ Die nächste Bielefelder Klimawoche findet statt vom 23. bis 29. September 2013.

## Rock für den Klimaschutz

Pohlmann-Konzert im Stereo / Gewinner der ECO-Awards ausgezeichnet

VON KAI-NICLAS JUNKER



Mit Leidenschaft dabei: Ingo Pohlmann schaffte es mit einem Mix aus Rock und Pop, das Publikum in seinen Bann zu ziehen.

■ Bielefeld. Im Zeichen der Klimawoche trat der Wiedenbrücker Musiker Pohlmann mit seiner Band am Freitagabend im Stereo auf. Vor dem Konzert wurden die drei besten Bielefelder Klimaprojekte vom Initiator Jens Ohlemeyer ausgezeichnet.

„Ich bin sehr froh, Pohlmann für ein Konzert gewonnen zu haben. Dieser Auftritt ist schon seit drei Jahren in Planung und nun klappt es endlich. Ich bin sicher er wird für ordentlich Stimmung sorgen“, sagte Ohlemeyer vor der Veranstaltung.

Er sollte Recht behalten, doch vor dem musikalischen Teil wurden drei Projekte aus der Umgebung mit dem ECO-Award für Klimaschutz und einem Gesamtpreis von 1.000 Euro ausgezeichnet.

Das Leo-Sympfer-Berufskolleg in Minden erreichte dabei den ersten Platz mit seiner Aktion „smart Energy“. Dahinter folgten das Gymnasium Steinha-

gen und die Arbeiterwohlfahrt Bielefeld. „Wir freuen uns, wenn das Geld in der Region bleibt und werden den Award auch im nächsten Jahr unterstützen“, verkündete Carsten van der Loo von der PSD Bank, die das Preisgeld sponsorte.

Währenddessen stand der mittlerweile in Hamburg lebende Pohlmann in den Startlöchern. Auch er engagiert sich seit Jahren für Klimaschutz. Und während seines Auftritts verzichtete er ebenfalls nicht darauf. Ein Teil der an diesem Abend verbrauchten Energie wurde im Vorfeld durch Muskelkraft produziert. Im Stereo ging es weiter und neben der Bühne waren drei Fahrräder platziert, sodass durch Strampeln Strom erzeugt werden konnte.

Nach einigen gespielten Titeln setzte sich auch Pohlmann kurzerhand auf eines dieser Räder, doch er erwies sich als konditionell schwach und stieg schon nach wenigen Sekunden völlig aus der Puste vom Gefährt. „Al-

lerdings ist meine Mutter heute auch hier. Vielleicht kann ich sie ja dafür verpflichten“, scherzte der Musiker im Anschluss.

Das zu Beginn zurückhaltende Publikum taute schnell auf und spätestens beim dritten Song „König der Straßen“ tanzte und sang ein Großteil der 400 Zuschauer mit.

Der gelernte Maurer kam mit schlichtem Bühnenbild, zwei Gitarristen, einem Schlagzeug und einem Cellospieler aus. Er wusste mit seiner Stimme zu überzeugen und bezog seine Zuhörer immer wieder mit ein. So erwies sich das Publikum zum Beispiel beim Lied „Fliegende Fische“ textsicher und übernahm mehrere Passagen des Textes.

Pohlmanns neues Album erscheint im Oktober und so hatte das Bielefelder Publikum sowohl die Möglichkeiten einige Lieder zu hören, die der Künstler vermutlich lange nicht mehr spielen wird, als auch einige neue Songs geboten zu bekommen.

## Palästinenserinnen genießen Pudding

Austausch mit Helmholtz-Gymnasium gelungen

■ Bielefeld (mönt). Der unbegrenzte Genuss von Süßspeisen in der Dr.-Oetker-Welt hat bei ihnen einen tiefen Eindruck hinterlassen: Die vier Schülerinnen aus Zababdeh in Palästina bekommen glänzende Augen, wenn sie vom Besuch des Puddingfirma-Museums berichten. Dina, Luna, Lana und Roseen waren knapp eine Woche zu Gast in Bielefeld und am Helmholtz-Gymnasium. Die Oetker-Welt war eine von mehreren Stationen ihrer Austauschzeit, die mit spannenden Erkenntnissen und Freundschaften endete.

„Es hat sehr viel Spaß gemacht, es war toll in den Familien und in der Schule“, berichtet Marion Awad als Übersetzerin von den Eindrücken, die die Schülerinnen mit in ihre Heimat nehmen. Die Deutschlehrerin vom Goethe-Institut in Palästina begleitete mit Schullehrerin Haneen N. I. Khader die Mädchen.

Neben den Süßigkeiten waren die Palästinenserinnen fasziniert von der Freiheit, die die Menschen hier genießen. Jungen und Mädchen gemischt an der Schule, in ständigem Austausch, sogar Händchen haltend oder küssend – das gibt es nicht in ihrer Heimat. Auch das Leben in den Familien bot überraschendes – zum Beispiel bei einer geschiedenen Frau mit neuem Mann und Stiefgeschwistern, die sich gut verstehen – exotisch

für die Mädchen aus Palästina. „Sehr positiv fanden sie das Interesse der Menschen an ihnen“, berichtet Marion Awad. Gefallen hat ihnen noch viel mehr in Bielefeld und Umgebung: Schule, Ishara, Hermannsdenkmal, Freilichtmuseum und Safari-Park. Und ganz nebenbei haben sie Freundinnen gewonnen. Mit ihren Gastgeber-Schülerinnen ist etwas entstanden, was bewahrt werden soll. „Wir wünschen uns unbedingt einen Gegenbesuch“, sagt Marieke Platte, eine der Helmholtz-Schülerinnen.

Bis es soweit ist, muss die Bielefelder Nahost-Initiative noch Spendengeld sammeln. 6.000 Euro hat der Palästina-Besuch gekostet. Johannes Kramer will sich dafür einsetzen, dass ein Gegenbesuch zustande kommt. Er wertet den Schüleraustausch als „vollen Erfolg“. „Wir wollten, dass sich die Jugendlichen kennenlernen und Freundschaft schließen. Das ist gelungen.“

Eine Einladung des Rektors der christlichen Privatschule in Zababdeh überreichte Deutschlehrerin Marion Awad an Helmholtz-Schulleiter Reiner Menze – mit Palästina-Flagge und Schul-T-Shirt als Geschenk. Auch Menze unterstützt die Idee eines Gegenbesuchs. Bis es soweit ist, will seine Schule den Kontakt der Schüler über Facebook, E-Mail und Skype fördern.



Deutsch-palästinensische Freundschaft: Luna, Mira, Roseen, Lana, Marieke und Aischa (v.l.) im Helmholtz. FOTO: WOLFGANG RUDOLF



Gewinner und Sponsoren des ECO-Awards: Carsten van der Loo, Michael Venker, Reinhard Geffert, Daniel Schumann, Jens Ohlemeyer, Andreas Frerkes, Lukas Harting und Maximilian Effertz (v.l.).

## Umweltpreise für drei Bielefelderinnen

Am Samstag Preisverleihung in Eisenach

■ Bielefeld/Eisenach. Drei Abiturientinnen des Bielefelder Helmholtz-Gymnasiums waren beim Bundesumwelt-Wettbewerb erfolgreich. Am Samstag bekamen sie im Urwald-Life-Camp am Rande des Nationalparks Hainich in Eisenach ihre Preise überreicht.

Die drei Abiturientinnen Franziska Beimdiek (18), Anastasia Kerbs (19) und Merve Turan (19) gewannen für ihre Arbeit „Strampeln für das Klima“ einen Sonderpreis. Dafür erhielten sie ein Preisgeld von 750 Euro. In der Laudatio heißt es: Strampeln für das Klima sei ein anderer Ausdruck für die klimafreundliche Anreise zur Schule mit dem Fahrrad. Bei vielen Mit-

schülern sei ein Bewusstseinswandel herbeigeführt worden. Die Drei hätten sich durch Rückschläge nicht entmutigen lassen und dabei wahrhaftig Mut zur Nachhaltigkeit gewiesen.

Förderpreise mit einem Preisgeld von 250 Euro erhielten Julia Grube (19) und Josina Wittenberg (19), ebenfalls vom Helmholtz-Gymnasium, für ihr Projekt „Bestandssicherung der Schleiereule innerhalb Bielefelds durch den Bau von Nistkästen“. Gerrit Anstötz (18) und Dimitri Bennhäuser (17), auch Helmholtz, erhielten die gleiche Summe für ihr Projekt „Sieh mal, wer da knabbert!“ Alle drei Projekte wurden von Doris Eberhardt betreut.

Der Bundesumwelt-Wettbewerb (BUW) ist ein Schülerwettbewerb im Bereich Umwelt und Naturschutz. Träger ist das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik der Universität Kiel. Der Wettbewerb wird in zwei Altersklassen ausgetragen: 13 bis 16 Jahre sowie 17 bis 21 Jahre.

Den Festvortrag bei der Preisverleihung hielt Professor Michael Succow zum Thema „Nationale Naturlandschaften“. Seit 1997 ist Succow Träger des Right Livelihood Award in Anerkennung seiner Verdienste um die Einrichtung vieler Naturschutz-Großreservate in Ostdeutschland, Osteuropa und Asien.



Strampeln fürs Klima: (von links) Merve Turan (19), Anastasia Kerbs (19) und Franziska Beimdiek (18) vom Helmholtz-Gymnasium haben am Samstag beim Bundesumwelt-Wettbewerb einen Sonderpreis gewonnen.

## Werkzeug-Diebe knacken Firmenauto

■ Bielefeld (jr). Diebe haben Dienstag und Mittwoch Werkzeuge aus abgestellten Handwerker-Fahrzeugen gestohlen:

Ein Firmenwagen mit Arbeitsmaterial und Werkzeugen stand seit Dienstagmittag gegen 15.45 Uhr auf dem Parkstreifen gegenüber dem Haus Meller Straße 6. Am Morgen, um 6.45 Uhr, stellte der Fahrer fest, dass Unbekannte die hintere rechte Scheibe der Schiebetür herausgelöst hatten und auf diesem Wege ins Fahrzeug gelangt waren. Gestohlen wurden Kupfer-Verbindungsstücke, eine Bohrmaschine und eine Akkupresse.

Am Mittwoch wurde zwischen 7.30 und 9.30 Uhr die Schiebetür eines geparkten Firmenwagens an der Straße Am Poggenbrink/Deciusstraße aufgebrochen. Hier entwendeten die Täter eine Bohrmaschine, eine Kabeltrommel, eine Säge, einen Akkuschauber, zwei Silikonpistolen, einen Staubsauger und eine Werkzeugkiste mit Kleinwerkzeugen.

Von den Tätern fehlt bislang jede Spur. Hinweise jeder Art zu den Tätern erbittet die Polizei, unter Tel. (05 21) 54 50.

## Professor Hickel zum Fiskalpakt

■ Bielefeld. Der Wirtschafts- und Finanzwissenschaftler Professor Rudolf Hickel spricht auf Einladung der Linken am Dienstag, 18. September, um 19 Uhr im Murnau-Saal der Ravensberger Spinnerei. Sein Thema lautet: „Fiskalpakt, ESM, Bankenunion – Wer zahlt die Zeche für die Eurokrise?“ Hickel ist Mitglied der Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik.

## UMLEITUNG Der Verkehrs-Service Ihrer Zeitung

◆ Der Wickenkamp wird ab dem heutigen Montag, 17. September, zwischen Schlosshofstraße und der verlängerten Drögestraße voll gesperrt. Es werden in Höhe der Hochbaustelle Schloßhofstraße 73a Hausanschlüsse angelegt. Fußgänger können die Arbeitsstelle immer passieren. Die Arbeiten werden vor dem nächsten Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld (am Dienstag, 25. September, 19 Uhr) abgeschlossen. > [www.bielefeld.de/de/sv/verkehr/hinweise/](http://www.bielefeld.de/de/sv/verkehr/hinweise/)

## Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegen folgende Prospekte bei:

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute einen oder mehrere der genannten Prospekte nicht vorfinden. Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05 21) 5 55-6 26 oder Fax (05 21) 5 55-6 31

